Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein



Erst wenn's fehlt, fällt's auf: Blutreserven auf kritischem Stand – DRK-Blutspendedienst Nord-Ost ruft aufgrund der Hitzewelle zur Blutspende auf

Berlin/Brandenburg
Blutspende / 23.06.2026

Sommerliche Temperaturen erschweren die Versorgung – die Tagesreichweite der benötigten Blutkonserven liegt deutlich unter dem benötigten Niveau

Berlin, Potsdam, 23. Juni 2026 – Die Blutreserven des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost gehen derzeit täglich immer weiter zurück. Um Patient*innen in Krankenhäusern und Arztpraxen jederzeit sicher versorgen zu können, ist eine Tagesreichweite von vier bis fünf Tagen erforderlich. Aktuell liegt dieser Wert jedoch deutlich darunter – und die Aussichten bereiten nicht weniger Sorge: Dieser Tage und auch in den kommenden Wochen werden immer wieder hohe Temperaturen erwartet. Erfahrungsgemäß sinkt bei sommerlicher Hitze die Spendenbereitschaft alarmierend, während der Bedarf in Kliniken konstant hoch bleibt.

Was vielen nicht bewusst ist, Blutspenden sind unverzichtbar. Blut wird täglich benötigt – etwa nach Unfällen, bei Operationen, Geburten oder zur Behandlung schwerer Erkrankungen, besonders in der Krebstherapie. Anders als viele Medikamente können Blutpräparate nicht künstlich hergestellt werden, und sie sind nur begrenzt haltbar. Thrombozyten beispielsweise, die vorwiegend in der Krebstherapie eingesetzt werden, haben nur eine Haltbarkeit von gerade einmal vier Tagen. Deshalb ist eine kontinuierliche Spendenbereitschaft so wichtig.

„Erst wenn Blutkonserven fehlen, wird vielen Menschen bewusst, wie wichtig eine stabile Versorgung ist und für wie selbstverständlich man sie nimmt“, erklärt Annett Smolka, Hauptabteilungsleiterin Öffentlichkeitsarbeit beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost. *„Damit es nicht zu Einschränkungen in der Patientenversorgung kommt, sind wir gerade jetzt auf jede einzelne Blutspende angewiesen.“*

Hoher Bedarf an Blutspenden, auch in den Sommerferien
In Berlin und Brandenburg beginnen in rund zwei Wochen die Sommerferien. Erfahrungsgemäß sind dann viele Stammspender*innen abwesend und nehmen die gewohnten Blutspendetermine nicht wahr. Doch an jedem Werktag benötigt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost allein in Berlin und Brandenburg rund 600 Blutspenden, um die Patientenversorgung mit den lebensrettenden Blutpräparaten kontinuierlich gewährleisten zu können.

Möglich ist dies nur in gemeinschaftlicher Verantwortung mit den Blutspenderinnen und Blutspendern, die dies mit ihrem Engagement unterstützen. Bundesweit werden werktäglich 15.000 Blutspenden benötigt. Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost appelliert daher an alle gesunden Erwachsenen, Blut spenden zu kommen. Denn erst, wenn Blut fehlt, fällt es wirklich auf.

Tipps zum Blutspenden bei Hitze
Blutspenden ist auch an sehr heißen Tagen möglich, wenn die Spendenden einige Tipps beherzigen:

- Die tägliche Trinkmenge sollte auf rund 3 Liter erhöht werden. Geeignet sind gekühlte, elektrolythaltige Getränke wie zum Beispiel Apfelsaftschorle.
- Vor der Blutspende sollte ausgewogen und leicht gegessen werden.
- Längere Aufenthalte und körperliche Anstrengungen in der Sonne sollten nach Möglichkeit vermieden werden.
- Auf Sport sollte am Tag der Blutspende verzichtet werden.

Alle DRK-Blutspendetermine in Berlin und Brandenburg unter https://blutspende-nordost.de/blutspendetermine/

Informationen auch unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11.

Wer kann Blut spenden?
Gesunde Menschen ab 18 Jahren können Blut spenden. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell auf dem Termin geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Ansprechpartner



Kerstin Schweiger

Pressesprecherin Medienarbeit Berlin, Brandenburg und Sachsen

Tel.: 030 80681-118

Mobil: 0173 536 46 89

E-Mail